



# Engagiert. Erlebt. Erzählt.

Der Newsletter von **Helping Hands e.V.** · Frankfurter Straße 16–18 · 63571 Gelnhausen · ☎ 06051 832892 · ✉ info@helpinghandsev.org

Ausgabe 2/11

Oktober 2011

[www.helpinghandsev.org](http://www.helpinghandsev.org)

## „Bestimmt wären wir verhungert“

### Örtlicher Partner leistet Nothilfe nach Flut in Südwest-Bangladesch

*„Wir waren arm aber glücklich, mein Mann, Puja und ich. Mein Mann ist nur Tagelöhner, aber meist hatten wir genug. Bis die Flut kam. Unsere Lehmhütte war sofort voll Wasser und wir mussten in einem Zelt am Straßenrand leben. Wir hatten absolut nichts zu essen und mein Mann konnte auch keine Arbeit finden. Bestimmt wären wir verhungert – aber dann kam BNM und gab uns Hilfspakete mit Nahrung. Wir sind so dankbar dafür!“*



Tausende Menschen wie Shefali waren von der Flut im August betroffen. Die internationale Presse schwieg; sogar vor Ort berichtete man kaum über die Notlage. Flut, Überschwemmung – das gehört in Bangladesch fast zum Alltag. Aber für die betroffenen Menschen bedeutet es oft, noch einmal bei Null anzufangen.

Bangladesh Nazarene Mission (BNM), Helping Hands' örtlicher Partner, leitet seit vielen Jahren Projekte in den betroffenen Bezirken und war nach der Flut gleich zur Stelle. Im September verteilte BNM an ca. 35.000 Menschen in 187 Dörfern Nothilfepakete, die die Familien für 14 Tage mit Essen versorgten:

28kg Reis, 4kg Linsen, 1kg Salz, 2 Liter Öl sowie Tabletten gegen Durchfall und zum Desinfizieren von Trinkwasser. Shefali und ihre Familie freuen sich, dass sie bereits in ihre Hütte zurückkehren konnten. Doch nur 40% der Familien sind schon



wieder zuhause. Der Regen hat zwar aufgehört, aber die Flüsse sind verschlammte und das Wasser fließt nur sehr langsam ab. Viele Straßen, Brücken und Gebäude sind beschädigt oder noch überflutet. Auf den Feldern steht das Wasser und sämtliche Ernten sind verloren; es besteht ein großer Mangel an sauberem Trinkwasser, Nahrung und Medizin. Und jetzt kommt der Winter: In Bangladesch kann das Temperaturen bis zum Gefrierpunkt bedeuten. Für die Familien, die noch in Zelten am Straßenrand leben, ist das eine neue Katastrophe.

Nun trifft sich BNM mit den Menschen vor Ort, um von ihnen zu erfahren, was sie am nötigsten brauchen: vielleicht Vieh und Saatgut, Haushaltsgeräte oder Decken. Gemeinsam wird dann geplant, wie in der Wiederaufbauphase am besten geholfen werden kann. Falls Sie sich daran beteiligen möchten, notieren Sie auf Ihrer Überweisung bitte „Bangladesch Flut“.

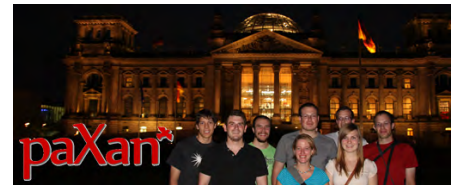
[Hier finden Sie eine Bildergalerie zu diesem Thema.](#)

## Kurzmeldungen

### paXan 2011: Mauerbau in Berlin

Neun Jungerwachsene aus Gelnhausen, Hanau und Berlin waren es, die als paXan-Team 2011 vom 24. bis 28. August beim Christlichen Sozialwerk Ichthys in Mahlow nahe Berlin Wände durchbrachen, Fenster einsetzten, Rigips-Platten anbrachten und dabei eine alte Garage in Ateliers verwandelten. Einen Monat später waren sie dann nochmal da: um pünktlich zum 3. Oktober die Mauer zu errichten.

[Lesen Sie mehr ...](#)



### Weihnachtstransport 2011

In Rumänien freuen sie sich schon drauf: den alljährlichen „Weihnachtstransport“, der Anfang Dezember in Bukarest eintreffen soll. Seit Wochen packen fleißige Hände in ganz Deutschland Weihnachtspäckchen. Wie immer werden auch tonnenweise Hilfsgüter und Pakete mit Schulmaterial im Transport versandt. Wer noch mitmachen möchte, kann Hilfsgüter bis zum 21. November in Gelnhausen abgeben. Vollständige Infos finden Sie auf unserer Website.

Für die Transportkosten bitten wir um eine Spende von **3 Euro** pro Päckchen oder Hilfsgüterpaket.

[Hier finden Sie die Packliste ...](#)

